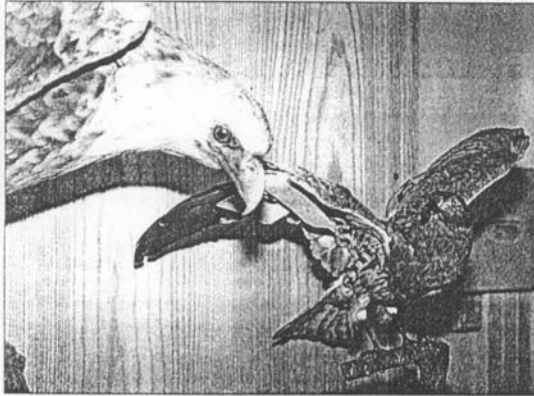


Ein Ausflug in das Peenetal

Ausstellung im Kreisheimatmuseum in Demmin zeigt Naturschönheit



40 Prozent der hier lebenden Vögel sind vom Aussterben bedroht. Fast die Hälfte der Falter und jede vierte Pflanze teilen dieses Schicksal.

Demmin (j's). „Das Peenetal - der Amazonas des Nordens“ heißt die neue Sonderausstellung in den Räumen des Kreisheimatmuseums im Speicher am Hanseufer.

Der Wissenschaftliche Studentenzirkel J.B. Lamarck dokumentiert in ihr seine Bemühungen um den Erhalt der Artenvielfalt in unserer Heimat. Die Menschen hier wußten oft gar nicht, wie gut sie es hier hätten. Jede vierte Pflanze, fast jeder zweite Vogel und auch fast jeder zweite Schmetterling, den der Spaziergänger hier antrifft, wird er kaum an anderen Orten wiedersehen, denn sie sind vom Aussterben bedroht und nur unter so guten Bedingungen wie im Peenetal noch hei-

misch. Der Zweckverband „Peenetal Landschaft“ und das Zoologische Institut der Greifswalder Universität unterstützen die Studenten bei der Ausgestaltung der Ausstellung. So kann der Besucher im Museum viele wichtige Tierarten sehen, sich aber auch auf Plakaten und Fotos mit der Arbeit des Zirkels vertraut machen. Björn Rulik, Leiter des Studentenzirkels, erzählt vom Nachweis des Laufkäfers *Carabus menetriesi* HUMMEL, der vor dem Bau der A20 für Aufsehen sorgte. Die „Peenetal“-Ausstellung ist seit langem wieder eine Naturausstellung in den Räumen des Kreisheimatmuseums - und eine sehenswerte noch dazu.



Das Naturschutzprojekt Peenetal ist das größte derartige Vorhaben in Deutschland überhaupt.



Herzliches Willkommen bei der Eröffnung der Ausstellung des Greifswalder „Wissenschaftlichen Studentenzirkels J. B. Lamarck - Gryps anno 1953“ zu den Naturschönheiten des Peenetales und ihrer dortigen Aktivitäten.

Fotos: j's